



Thessalonicher Brief

Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland

Gemeinde Thessaloniki

Nr. 3



September
Oktober
2025

Auftaktgottesdienst 21.09.25
Erntedankgottesdienst 05.10.25
Herbstflohmarkt 19.10.25

Liebe Gemeinde in Thessaloniki und in der Diaspora!

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“ heißt es in Psalm 46, 2, dem Monatsspruch für den September.



Das ist ein ermutigendes und energie-spendendes Wort für die kommenden Wochen und Monate. Jetzt, wo für uns nach einer langen Sommerpause das Arbeitsjahr und der gesellschaftliche Alltag wieder begonnen und Fahrt aufgenommen hat, stehen wir auch vor neuen Anforderungen und Herausforderungen. Was wird die Zukunft bringen? Wie läuft es am Arbeitsplatz? Schaffe ich die Schule? Kann ich alle familiären Aufgaben auf die Reihe bringen? Finde ich mich in neuen Verhältnissen und neuer Umgebung gut zurecht? Wie geht es gesellschaftlich und weltpolitisch weiter? Werden die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten endlich beendet werden können?

Angesicht vieler Fragen, Sorgen und Problemen, die Menschen umtreiben, wendet der Psalmbeter die Perspektive: weg von sich selbst, den eigenen Bedenken und begrenzten Möglichkeiten, hin zu Gott. Zu ihm schaut er auf. Gottes Stärke traut er alles zu. Dabei war der Mann kein unrealistischer Schwärmer. Der biblische Vorfahr lebte, wie viele Menschen heute, in einer bedrohten Welt. Seine Stadt wurde von Feinden belagert. Es stand schlecht um die Überlebenschancen für seine Landsleute und ihn selbst.

In dieser Situation wendet er sich an Gott, weil er weiß, dass Menschen ohne Gottes Beistand wenig vermögen. Er bekennt: Mitten in der harten Realität unseres Lebens gibt es die Erfahrung der Geborgenheit in Gottes Nähe. Das macht ihn

zuversichtlich im Hinblick auf alles, was kommt. Zuversicht bedeutet, von Gott Gutes zu erwarten: Hilfe und Lösungsmöglichkeiten in Not, aber auch Korrektur und Umkehrchancen, wenn man sich auf Irrwege begeben hat. Zuversicht heißt: Vertrauen, dass wir in Gottes Nähe Möglichkeiten finden, Probleme zu lösen und unser Leben zu meistern. Gott wird uns die Kraft dazu geben, wenn wir ihn darum bitten.

Ich glaube, dass diese Zuversicht und Stärke, von der der Psalmbeter spricht, etwas ist, was in der christlichen Gemeinde gut wachsen kann. Wo wir uns gemeinsam an Gott wenden, auf sein Wort hören, uns auch austauschen darüber, was er von uns will, da kann Verstehen wachsen. Da lernt man auch andere Meinungen als die eigene kennen. Man erfährt, was andere umtreibt und kann zusammen versuchen, mit Gottes Hilfe den Anforderungen des Alltags und den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

In diesem Sinne wünsche ich uns das Vertrauen in Gottes Stärke, die uns befähigen wird, in der kommenden Zeit gemeinsam in der Gemeinde und wo immer wir sind Verantwortung zu übernehmen für uns und alle diejenigen, die Gott uns anvertraut.

Mir selbst gibt dieses Psalmwort Zuversicht und Kraft. Ich habe mich in den letzten Wochen immer mal wieder gefragt: Bin ich den Aufgaben gewachsen, die in Thessaloniki auf mich warten? Kann ich den Ansprüchen gerecht werden? Das Erlernen der griechischen Sprache ist für mein altes Hirn auch nicht gerade einfach. Was habe ich mich geärgert, wenn ich eben erlernte Redewendungen und Vokabeln am kommenden Tag schon wieder vergessen hatte. Oder wie geriet ich in Zweifel, als ich gewarnt wurde, vor dem griechischen Autoverkehr und resoluten Fahrern bzw. Fahrerinnen. Schaffe ich das? Wird es gelingen, über Land zu kutschieren und die Gemeindeglieder in anderen Orten zu besuchen? Daher brauchte und brauche ich auch immer wieder die Hinwendung zu Gott und die Bitte um Zuversicht. Auch Ihre Fürbitte brauche ich und sicher manchen hilfreichen Tipp, um gut ankommen und mit Ihnen leben und in der Gemeinde zusammenarbeiten zu können. Ich bin dankbar dafür, Ihnen bald persönlich begegnen zu dürfen, und freue mich auf Sie und auf das, was kommt!

*Mit herzlichem Gruß,
Pfarrerin Sabine Jestadt*

NEUBESETZUNG DER PFARRSTELLE

Vorstellung Sabine Jestadt

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

als künftige Mitarbeiterin Ihrer Gemeinde möchte ich mich Ihnen heute vorstellen, bevor ich hoffentlich ab September vielen von Ihnen persönlich begegnen kann: Noch nicht ganz im Ruhestand, habe ich beschlossen, mein angespartes Sabbatjahr, das am 1. 9. 25 beginnt, im Rahmen eines EKD-Auftrags als Pfarrerin in Thessaloniki zu verbringen. In meinem Beruf war ich längere Zeit im Bereich der weltweiten Kirche (damals hieß das noch Mission und Ökumene) tätig und kümmerte mich um Partnerschaftskontakte zu überseeischen Kirchen und Gemeinden und um Mitarbeitende, die aus diesen Kirchen für ein paar Jahre in der Badischen Landeskirche mitarbeiteten. Nach acht Jahren Dienst in diesem Arbeitsbereich und Heirat wechselte ich für ein paar Jahre in die Gemeinde. Danach wurde ich Religionslehrerin. Zu diesem Zeitpunkt hatten mein Mann und ich beschlossen, zwei Pflegekinder zu betreuen. Nachdem diese die Schule abgeschlossen hatten und flügge geworden waren, wurde ich Schuldekanin und wiederum ein paar Jahre später in die Kirchenleitung berufen. Bis vor wenigen Wochen war ich in der Evangelischen Landeskirche in Baden für alle Belange des Religionsunterrichts-Bildungsarbeit usw. mit zuständig. In der „Freizeit“ habe ich in meiner Kirchengemeinde am Wohnort mitgewirkt und bin anderen Hobbies nachgegangen, wie Wandern, Radfahren, Lesen, Kunstausstellungen besuchen und vieles mehr. Mein Leben hat sich stark verändert, nachdem mein Mann vor sieben Jahren gestorben ist. Er hatte mich bis dahin sehr unterstützt und gefördert. Es dauerte eine Weile, bis ich die Dinge alle allein organisiert bekam, neben dem Vollzeitberuf. Meine Familie hat mich dabei immer unterstützt und so konnte ich auch in der letzten Berufsphase gut arbeiten und Neues mit alten und neuen Bekannten, Freundinnen und Freunden erleben.

Auf die Arbeit in Ihrer Gemeinde bin ich sehr gespannt. Aus den Gemeindebriefen und Berichten anderer, die die Gemeinde bereits kennengelernt haben, entnahm ich, dass hier viel Gemeinschaft in christlich-ökumenischer Weite gelebt wird. Auch das sozialdiakonische Engagement der Mitarbeitenden begeistert mich und der Einsatz für andere. Das Dasein mit und für andere Menschen, die Beistand brauchen, sehe ich als Kernaufgabe von Kirche. Ich bedauere es, dass in etlichen deutschen Kirchengemeinden die Diakonie langsam ausgewandert ist. Viele Berei-

che wurden von Profis übernommen oder von der sogenannten Unternehmensdiakonie. Das bewirkte aber, dass den Gemeinden auch Betätigungsfelder verloren gingen, in denen man direkt mit den Menschen zu tun hat. Der Verlust an befriedigendem mitmenschlichem Engagement und Erkennbarkeit des christlichen Profils scheint mir eine Folge davon zu sein. Insofern will ich in Ihrer Gemeinde auch als Lernende mitarbeiten, um neue Impulse wieder mit nach Hause nehmen zu können. Aber jetzt heißt es erst einmal ankommen und neu anfangen. Auf die Begegnung mit Ihnen freue ich mich und wünsche uns bis dahin eine gute Zeit.

*Ihre neue Pfarrerin
Sabine Jestadt*



Pfarrerin Sabine Jestadt

für Seelsorge, Beratung und Gespräch:

Dienstag bis Donnerstag: 9:00 – 13:00 Uhr
2310 276 140

In dringenden Situationen auch über Handy:
698 459 65 08

pfarramt@evkithes.de



Dr. med. Florian Schlereth

*Facharzt f. Innere Medizin, Endokrinologie u. Diabetologie
Vertrauensarzt des Generalkonsulats Thessaloniki*

**Check-Up – Schilddrüse – Diabetes mellitus – Adipositas – Fettstoffwechsel
Osteoporose – Menopause – Zyklusstörungen – Nebenniere – Hypophyse**

☎ 2310 244505
☎ 6970 251113
✉ info@endomedica.gr

Tsimiski 70 (6. OG)
54622 Thessaloniki
www.endomedica.gr

—NACHRICHTEN AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT—

Liebe Gemeinde,

wir blicken auf Vieles zurück und freuen uns auf Neues! Jetzt im Sommer ist es, wie immer, ruhiger in der Gemeinde. Wir blicken mit lächelndem Gesicht zurück auf die Zeit mit unseren ehemaligen liebgewonnenen Freiwilligen Bruno Kübler, Luisa Dyck und Martin Spaeth sowie Pfarrerin i. R. Johanna Haberer, die alle vier am 22.06. verabschiedet wurden. Ebenfalls möchten wir die Gelegenheit nutzen unserer, jetzt schon ehemaligen, Konfirmandin Jule Sommer erneut zur Konfirmation zu gratulieren, die ebenfalls am 22.06. bei uns in der Gemeinde stattfand.

Gleichzeitig richtet sich unser Blick nach vorne, wir freuen uns auf neuen, frischen Wind, wie immer im September! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Sabine Jestadt und gleichermaßen natürlich auf unsere neuen Freiwilligen Maximilian und Elisabeth.

Abschließend möchten wir Sie herzlich einladen, mit dem neuen (und alten) Team den Auftaktgottesdienst am 21.09.2025 um 18:00 Uhr auf der Dachterasse des Deutschen Generalkonsulats in Thessaloniki zu feiern! Wir freuen uns, Sie spätestens dann wieder zu sehen.

i.A. Ruben Ortlieb, Gemeindegkirchenrat

Bericht aus der Freiwilligenarbeit

Vor nur knapp einem Jahr mussten wir eine neue Wohnung für unsere Freiwilligen, die uns jedes Jahr vom Freiwerk des DRK geschickt werden, suchen. Bei der derzeitigen Mietsituation und den strengen Vorgaben des DRK war es nicht einfach, aber wir hatten eine neue Wohnung gefunden und gehofft, dass sich daraus ein langjähriges Mietverhältnis ergibt.

Nur leider wurde uns der Mietvertrag nicht verlängert, weil die Eigentümerin die Wohnung verkaufen möchte. Also haben wir uns erneut auf die Suche gemacht und haben schließlich eine passende Wohnung im östlichen Zentrum (gegenüber vom Ippokratio-Krankenhaus) gefunden. Größer, schöner und günstiger! Der Umzug ist bereits erfolgt und Elisabeth und Maximilian, die ab 09/2025 unsere Gemeinde unterstützen, werden sich hoffentlich in der neuen Wohnung wohlfühlen.

Sabine Meyer-Papageorgiou

Neuer Gemeindegkirchenrat gewählt

Am 18.05.2025 wurde auf der ordentlichen Gemeindeversammlung ein neuer Gemeindegkirchenrat gewählt. Aus fünf bekannten Gesichtern und einem neuen Gesicht setzt sich der Gemeindegkirchenrat für die nächsten zwei Jahre zusammen:

1. Vorsitzender: Jobst Rudolf
 2. Vorsitzende, Schatzmeisterin: Astrid Kiessling-Markou
- Schriftführer: Ruben Ortlieb **(NEU!)**
Beisitzerin: Sabine Meyer-Papageorgiou
Beisitzerin: Birgit Harms
Beisitzerin: Ingrid Ripka



Von links nach rechts: Sabine Meyer-Papageorgiou, Birgit Harms, Jobst Rudolf, Astrid Kießling-Markou, Ruben Ortlieb; Es fehlt: Ingrid Ripka

Aus dem Gemeindegkirchenrat verabschieden wir Florian Schlereth und wir bedanken uns für sein Engagement!

Gemeindebüro Öffnungszeiten

Unser Gemeindebüro ist mittwochs telefonisch und für Publikumsverkehr geschlossen. An den übrigen Wochentagen sind wir wie immer zwischen 09:00 und 14:00 Uhr geöffnet.

40 Jahre Treffpunkt Kavala – Gemeindeausflug zur Jubiläumsfeier

Am Samstag, 14. Juni 2025, feierte die Diaspora-Gruppe *Treffpunkt Kavala* ihr 40jähriges Bestehen. Seit 40 Jahren treffen sich die sehr aktiven Mitglieder in ihrem schönen Treffpunkt, Räumen mit einer großen Terrasse mit wunderbarem Blick aufs Meer.

Etwa 20 Gemeindemitglieder aus Thessaloniki samt Gemeindeteam fuhren in einem kleinen Bus nach Kavala zu den Feierlichkeiten. Gesponsert hatte diesen Ausflug die Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werkes. Viele der Frauen aus Kavala und Thessaloniki hatten sich schon Jahre nicht mehr gesehen, denn ab einem bestimmten Alter ist der Weg nach Kavala ein lang, wenn man sich nicht zusammentun und zusammenhelfen kann. Es gab ein großes Hallo mit einer Portion Wiedersehensfreude.

Zum Auftakt des Jubiläums feierten wir einen Gottesdienst, den Pfarrerin Johanna Haberer an einem wunderschönen Platz im Wald unter uralten Bäumen zusammen mit allen feierte. Die ganze Gruppe, ca. 60 Menschen, war anschließend zum Mittagessen in einem netten Dorflokal in Palea Kavala eingeladen. Das Essen war gut und die Stimmung prächtig; es gab viele Gespräche und gute Unterhaltungen.

Die Frauen aus Kavala, etwa 40 an der Zahl, hatten in ihren Gemeinderäumen ein gewaltiges Buffet aus Kuchen und Torten aufgebaut, die sich alle auf der großen Terrasse zum Kaffee schmecken ließen. Hier wurde auch Rückblick auf die vielen gemeinsamen und sehr aktiven Jahre gehalten. Auf Stellwänden und in Redebeiträgen wurde in Erinnerung gerufen, was alles in 40 Jahren gemacht worden ist: Theateraufführung und Bastelgruppen, Flüchtlingshilfe und Ausflüge. Wir waren beeindruckt von der großen Bandbreite der Aktivitäten.

Wir danken der Kavala-Gruppe für die große Gastfreundschaft, ihren Einsatz über all die Jahre und wir wünschen ihr, dass die gute Gemeinschaft, die zu spüren war, auch weiterhin bestehen bleibt. Wir danken auch unseren freundlichen Sponsorinnen, die dieses Treffen überhaupt erst ermöglicht haben.

Martin Spaeth

Abschlussgottesdienst: Dankesfeier, Konfirmation und Verabschiedung – Drei auf einen Streich

Am Sonntag, 22. Juni 2025, wurde aus drei unterschiedlichen Anlässen gefeiert: die Konfirmation von Jule Sommer; ein Dank für alle ehrenamtlich Engagierten in der Gemeinde; die Verabschiedung der Pfarrerin und der drei Freiwilligen.

In einem fröhlichen Gottesdienst wurde Jule Sommer konfirmiert. Mit der Konfirmation wird ihre Mitgliedschaft in der Kirche bestätigt und ihr der Beistand des Heiligen Geistes zugesprochen. Sie hatte sich darauf in regelmäßigen Treffen mit der Pfarrerin Johanna Haberer (meist nahm ihre Familie auch daran teil) vorbereitet.

Die Gemeinde in Thessaloniki könnte nicht leben ohne den Einsatz vieler Gemeindeglieder, die verschiedene Aufgaben wahrnehmen: im Gemeindekirchenrat, bei Organisation, Verwaltung und Finanzen, in der Leitung einzelner Gruppen, bei Basar und Flohmärkten ... Durch ein Fest auf der schönen Terrasse der Gemeinde wurde ihnen dafür gedankt – bei leckeren Mezedes und Getränken waren mindestens 60 Menschen versammelt, ließen es sich gut gehen und unterhielten sich angeregt und entspannt.

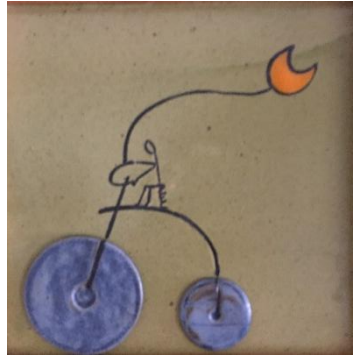
Schließlich wurden die Pfarrerin Johanna Haberer und die drei Freiwilligen Luisa Dyck, Bruno Kübler (beide jung) und Martin Spaeth (etwas älter) verabschiedet; sie verlassen Thessaloniki und kehren nach Deutschland zurück. Der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Dr. Jobst Rudolf, bedankte sich im Namen der Gemeinde für ihren Einsatz. Alle vier durften am Ende des Gottesdienstes einen Reisesegen für ihren weiteren Weg mitnehmen.

Nach der Sommerpause werden für zehn Monate Pfarrerin Sabine Jestadt (aus Karlsruhe) und für ein Jahr die Freiwilligen Elisabeth und Maximilian kommen.

Martin Spaeth

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach den Sommermonaten Juli und August, in denen es in der Gemeinde etwas ruhiger zugegangen ist, begrüße ich euch alle recht herzlich. Ich hoffe ihr hattet einen schönen Sommer. Ich freue mich auf unser Wiedersehen und bin schon ganz gespannt, von euren Urlaubs- und Sommergeschichten zu hören. Natürlich haben auch wir unsere freien Tage sehr genossen. Wir waren aber auch sehr fleißig. Anträge mussten fristgerecht auf den Weg gebracht werden, Veranstaltungen wollen geplant werden und die Texte für diesen Gemeindebrief sollten erstellt werden. Vorbereitungen für das Ankommen der neuen Freiwilligen Elisabeth und Maximilian, wie auch unserer neuen Pfarrerin Sabine Jestadt mussten getroffen werden.



Die soziale Arbeit lief wie gewohnt weiter: Die zu unterstützenden Personen kamen zu verabredeten Gesprächen in die Gemeinde, die Besuche in den Flüchtlingswohnungen (Folitsa) liefen weiter, ebenso die Besuche bei Mitgliedern zu Hause und in Pflegeeinrichtungen.

Viel organisatorische Vorarbeit investierten wir in unser neues Vorhaben: „Unser Netz“ – „το δίχτυ μας“, unser kleines haushaltsunterstützendes Angebot. Lesen sie dazu bitte den ausführlichen Text von Pfarrerin i.R. Johanna Haberer auf Seite 13. Um unsere soziale Arbeit mit diesem Angebot zu bereichern, waren nicht nur Ideen gefragt, sondern die finanziellen Mittel sollten sichergestellt sein. Pfarrerin Johanna Haberer hat mit ihrem großen Engagement dafür gesorgt, dass unterschiedliche Organisationen und Stiftungen ihre Bereitschaft erklärt haben, dieses neue Vorhaben finanziell zu unterstützen. Nun ist es an uns weiter zu planen. Wir wollen einen Kleinwagen kaufen, es werden Gespräche geführt werden mit Personen, die bereit wären, diese Besuche und kleineren Tätigkeiten im Haushalt auszuführen. Wir werden euch an unseren Planungen und von unseren Fortschritten berichten. Gerne dürft ihr Kontakt zu uns aufnehmen, wenn ihr Fragen dazu habt und wenn ihr von unserem Angebot Gebrauch machen wollt. Wir hoffen im Herbst damit zu starten, wenn auch alle rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen geklärt sind. Medizinische bzw. pflegerische Betreuung beinhaltet unser Angebot allerdings nicht.

Geplant haben wir „Unser Netz“ – „το δίκτυο μας“ für unsere Mitglieder erst einmal für drei Jahre.

Die Planungen für den 48. Weihnachtsbasar sind in vollem Gange. Bestellungen aus Deutschland müssen getätigt werden. Erste Treffen und Gespräche mit den Vertretern der Deutschen Schule Thessaloniki werden Anfang Oktober stattfinden. Anfragen für die externen Stände müssen bearbeitet werden. Wir hoffen auf eure Unterstützung z.B. beim Kränze Binden, Torten Backen und an den Kassen und Verkaufsständen, dazu im nächsten Gemeindebrief mehr.

Dagmar Theodoridis

Folitsa – Wohnprojekt für geflüchtete Frauen und Familien

Meinem Bericht über unser „Nestchen – Folitsa“ möchte ich ein paar entscheidende Neuerungen der Asylpolitik der Parlamente Deutschlands und Griechenlands voranstellen. Beide Länder haben in den letzten Wochen und Monaten ihre Asylgesetze verschärft.

Deutschland hat seine Kontrollen an den Außengrenzen verstärkt. Der Zuzug von Familienangehörigen (Familienzusammenführung nach dem Dublin 3 Abkommen), mit einigen wenigen Ausnahmen, wurde vorerst ausgesetzt. Unterschiedliche Herkunftsländer wurden als sicher eingestuft. Aufnahmeabkommen mit diesen Ländern wurden beschlossen. Finanzielle Unterstützung bei freiwilliger Ausreise wird angeboten und es werden vermehrt Menschen abgeschoben.



Griechenland hat seine Asylverfahren seit Juli ausgesetzt, nachdem im Juni Hunderte Geflüchtete auf Kreta angekommen waren. Von Libyen hatten sie sich über den Seeweg auf die gefährliche Reise begeben. Diese Maßnahme, die vor allem auf Abschreckung zielen dürfte, gilt zunächst für drei Monate. Die Regierung teilte mit, ankommende Migranten würden festgesetzt und sollten möglichst zügig in ihre Herkunfts- oder Ursprungsländer zurückgeführt werden. Rund 10.000 Menschen seien seit Anfang 2025 mit Hilfe von Schleusern über diese Route in die EU gelangt (siehe Süddeutsche Zeitung 11.07.25, online).

In den Camps rund um Thessaloniki kommen seit Beginn des Jahres 2025 vermehrt abgeschobene Personen und Familien aus Deutschland an. Mehr als 600 waren es in diesem Zeitraum. Ein Vielfaches mehr als üblich.

So sieht die politische Wirklichkeit aus! In vielen Gesprächen und Treffen mit den Sozialarbeiterinnen von IRIDA (Frauenzentrum) bekommen diese „Zahlen“ Namen und Gesichter. So manche tragische Geschichte verbirgt sich dahinter. Viele Geflüchtete, die außerhalb der Camps leben, finden keine Unterkunft. Ohne eine Meldeadresse ist es schwer, eine Arbeit zu finden oder auch ein Konto bei einer Bank zu eröffnen. So sind viele Geflüchtete bei Freunden und Bekannten gemeldet. Sie leben dann häufig, mit bis zu zehn Personen, in einer kleinen Wohnung. Diejenigen, die dieses „Glück“ nicht haben, leben in Abbruchhäusern oder Park- und Grünanlagen. Folgerichtig werden immer mehr Geflüchtete hier in Griechenland bleiben. Ein Beweggrund mehr für uns, alles daran zu setzen unsere beiden Flüchtlingswohnung hier zu behalten und damit Frauen und Kindern ein Dach über dem Kopf zu ermöglichen. Von diesem Rückzugsort, mit dieser Meldeadresse, können die Bewohner die weiteren Schritte ihrer „Selbstständigkeit“ gehen. Auch Chloe und Marina, die beiden Sozialarbeiterinnen von IRIDA, betonen und bestärken uns immer wieder, unsere beiden Wohnungen bloß nicht aufzugeben.

Unseren Bewohner*innen und ihren Kindern geht es gut. Die afghanische Familie hat ihr zweites Kind bekommen. Leider musste der Kleine ein paar Tage im Krankenhaus bleiben. Er konnte die Muttermilch nicht vertragen und es mussten einige Untersuchungen folgen. Inzwischen geht es ihm besser und die Familie versucht, ihren Alltag mit zwei kleinen Kindern zu bewältigen.

Dagmar Theodoridis



Sozialassistentin Dagmar Theodoridis

Dienstag bis Freitag: 10:00 - 14:00 Uhr
2310 273 870

weitere Termine nach Absprache

sozialarbeit@evkithes.de

Vorstellung „το δίκτυ μας“ / „Unser Netz“

Ich habe unsere Gemeinde im vergangenen Jahr als eine gute, bisweilen verschworene Gemeinschaft kennengelernt. Viele der Frauen in unserer Gemeinde kennen sich seit Jahrzehnten, sie treffen sich regelmäßig, kennen die persönlichen Lebensumstände und helfen sich, wenn Not an der Frau ist.

Bekanntlich sammeln sich ja meistens die Frauen bei unserem ökumenischen Verein und unsere Gruppen werden umso wichtiger, je älter die Gemeindemitglieder werden. Dann, wenn die Kinder aus dem Haus sind und man Lust und Zeit hat, nochmals andere Leute kennenzulernen und neue Perspektiven zu sehen.

In den letzten Jahren allerdings können einige unserer Gemeindemitglieder nicht mehr aus dem Haus oder sie schaffen die Treppen zu unserem Gemeindezentrum nicht mehr. Es gehört zum menschlichen Leben, dass wir alle älter werden und schwächer.

Gut ist es, wenn wir dann ein Netz haben, das uns auffängt, wenn wir in Not geraten und die Familie mit sich selbst beschäftigt ist oder zu weit weg wohnt, um zu helfen. Wenn das Einkaufen beschwerlich wird, wenn die Wohnung beginnt ein wenig zu verwahrlosen, weil niemand sie mehr gründlich putzt, wenn man Angst hat, alleine unter die Dusche zu steigen, und zu wenig Geld, um sich von außen Hilfe zu holen, dann könnte man sich künftig an die Evangelische Kirche Deutscher Sprache wenden.

Für medizinische Pflege gibt es Angebote in Thessaloniki und Umgebung, es gibt aber kein Netz, das hilft, wenn das Wohnen im Alter beschwerlich wird „το δίκτυ μας“ / „Unser Netz“ heißt die Initiative, die die Gemeindeversammlung am 18. März einstimmig beschlossen hat.

Wir wollen ein Netz bilden, das neben den Anrufen und Besuchen, die unser Besuchskreis sowieso schon macht, ganz praktische Hilfe bietet von Mitgliedern unserer Gemeinde, die Deutsch und Griechisch sprechen, und über Sachspenden und Geldspenden aus Deutschland eine Unterstützung für unsere Gemeindemitglieder anbietet, die auch kommt und hilft, wenn man nicht gut betucht ist – wenn möglich gegen einen kleinen Eigenbeitrag. Wer seit einem Jahr Gemeindemitglied ist, kann sich an die Koordinatorin Dagmar Theodoridis wenden, die dann weiterhelfen kann.

Das Gustav-Adolf-Hilfswerk hat bereits Unterstützung für Material und ein Auto zugesagt, die deutsche Augustinum-Stiftung wird sich für eine 3-jährige Probephase

an den Personalkosten beteiligen und die Gemeinde wird aus den Mitgliederbeiträgen einen Grundstock finanzieren.

Dieses Projekt ist angewiesen auf Spenden! Wer sich also daran beteiligen will, dass unsere Gemeinde ein wenig dazu hilft, dass man gelassen und behütet alt werden kann, auch wenn man nur ein kleines Budget zum Leben hat, der soll spenden für: „**το δίκτυ μας**“ / „**Unser Netz**“

PIRAEUS BANK THESSALONIKI

BIC: PIRBGRAA

IBAN: GR38 0172 2330 0052 3305 2766 357

EVANGELISCHE BANK eG

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE42 5206 0410 0006 4300 58

Johanna Haberer



Familiäres 4-Sterne Hotel
Weite, Ruhe, Genuss, Kultur, Wein & Kulinarik
Berge & Meer
sicher & sorglos

www.villa-sevasti.de

Bewährtes

Der Korb im Foyer

Wir möchten nochmal auf unseren Korb im Foyer der Gemeinde hinweisen. Wer vom Einkaufen kommt, kann gerne haltbare Lebensmittel hineinlegen! Tee, Kaffee, Zucker, Nudeln. Andere freuen sich, wenn sie etwas mitnehmen können. Helfen Sie uns, dass der Korb nicht lange leer bleibt, sondern immer wieder gefüllt wird!

Wir benötigen dringend

Immer wieder kommen Anfragen von Menschen, die dringend etwas benötigen und unsere Hilfe brauchen. So suchen wir im Rahmen unserer allgemeinen Sozialarbeit:

- Windeln in allen Größen
- Waschpulver, Handseife, Spülmittel, Putzmittel
- Hygieneartikel wie Duschgel, Haarshampoo, Kinder-Pflegeprodukte
- haltbare Lebensmittel, z.B. Kaffee, Tee, Linsen, Reis, Nudeln usw.

Wir verleihen

- Gehbock, Π (Pi)
- Gehstützen
- Rollstuhl



**FINANZIELL BESTENS BERATEN - IN
DEUTSCHLAND UND GRIECHENLAND**

*„Finanzarchitektur bedeutet
für mich die Philosophie der
ganzheitlichen Finanzanalyse,
Beratung und langjährigen
Betreuung.“*

Kristina Gargani Bankkauffrau
Mobiltelefon Griechenland: 0030 6977 616124
Mobiltelefon Deutschland: 0049 172 2822309
E-Mail: kristinagargani@gmail.com

Unterstützung für die Häftlinge im Gefängnis Diavata

Jeder Mensch hat das Recht, respektvoll behandelt zu werden. Wir stehen in Kontakt mit der Sozialstelle des Gefängnisses Diavata in Thessaloniki, die unter schwierigen Bedingungen versucht, den Inhaftierten zu helfen. Es gibt großen Bedarf an bequemer Herrenkleidung, Jogginghosen, T-Shirts, Sweatshirts, Badelatschen, Decken und Hygieneartikeln.

Blutbank

Blutspende rettet Leben. Bist du dabei? Für die Blutbank unserer Gemeinde benötigen wir dringend neue Blutspenden!

Blutspenden können täglich erfolgen, in jedem Krankenhaus in ganz Griechenland, welches Blutspenden vornimmt. Die Gemeinde hat eine Blutbank im Agios Pavlos Krankenhaus und im ACHEPA Universitätskrankenhaus.

Wichtig: Bitte lassen Sie die Blutspende der Ev. Kirche deutscher Sprache Thessaloniki gutschreiben, immer mit Angabe der Blutkontonummer **A.M.Σ. 12.204 (File 340)**.



Termine gemeinsame Blutspende:

Donnerstag, 25.10.2025 19 Uhr, Ag. Pavlos

Donnerstag, 23.10.2025 19 Uhr, Ag. Pavlos

Bitte denken Sie auch daran, einen gültigen Personalausweis mitzubringen! Weitere Infos oder Anfragen zur Begleitung bei Birgit Harms, Tel. 697 601 74 92.

Abbildung: Generalsekretariat vom DRK

Unser „Laden“

Wir werden voraussichtlich im September wieder neue tolle Bekleidung von Betty Barclay bekommen und freuen uns, wenn Ihr/Sie mal im Laden vorbeischaut. Ab Anfang Oktobert beginnen wir auch schon wieder mit wunderschönen Herbst- und Winterjacken, die wir bereits im Sommer bekamen. Auf Euren/Ihren Besuch freuen sich...

Astrid und Simone



Dienstag	11:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch	17:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag	11:00 – 14:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Treffen der Sozialhelferinnen und Hospizfrauen

An den folgenden **Freitagen** in der Zeit von **10:00 – 12:00 Uhr** treffen wir uns in den Gemeinderäumen:

19.09.2025 – Infotreffen „Unser Netz“ – το δίκτυ μας“

03.10.2025 – 2. Infotreffen „Unser Netz“ – „το δίκτυ μας“

Wenn Sie Interesse an dieser vielfältigen Arbeit haben und unsere Arbeit unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte bei mir.

Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870

Frauentreff am Donnerstag

Wir sind eine offene Gruppe und treffen uns in der Regel 14-tägig donnerstags im Anschluss an die Andacht gegen 10:15 Uhr in der Gemeinde. Bei einer guten Tasse Kaffee erzählen wir und tauschen uns aus. Wir sind eine fröhliche Runde und freuen uns sehr über jedes neue Gesicht!

Nächste Termine: **25.09., 24.10.25**

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 2310 274 472

Offener Gemeindenachmittag für Jung und Alt

Der offene Gemeindenachmittag bietet Interessierten aus allen Altersgruppen die Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu unterschiedlichsten Themen. Wir laden herzlich dazu ein von **16:00 – 18:00 Uhr** an:

06.10.2025 – „Sommergeschichten und Kennenlernen der neuen Pfarrerin Sabine Jestadt“

Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870

Ausgleichende Gymnastik

Jeden Montag von 19:00 – 20:00 Uhr treffen wir uns in der Gemeinde. Das erste Treffen nach der Sommerpause wird am 30.09.25 stattfinden.



Unter fachkundiger Anleitung der Physiotherapeutin Dagmar Theodoridis dehnen und kräftigen wir unsere Muskulatur, fördern unseren Gleichgewichtssinn und unsere Koordination. Eine kurze Entspannung beendet die Übungsstunde.

Bei Interesse bitte melden bei Dagmar Theodoridis, Tel. 693 678 14 90

Themengesprächskreis

Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen jeweils mittwochs von **18:00 – 20:00 Uhr** zu vorher abgesprochenen und vorbereiteten Themen (z.B. Psychologie, Politik, Literatur). Eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Die nächsten Treffen in der Gemeinde sind:

17.9., 1.10., 15.10., 29.10.25

Kontakt: Augustina Scheffner-Varvaressos: 2310 346 049, 697 811 04 43, und Gertrud Poulakis: 2310 343 688.



Frauenzimmer

Ich möchte mich mit Euch treffen, diskutieren, lachen, weinen, träumen. Mit euch Frauen im Alter zwischen 45 und 65 Jahren! Ganz unterschiedliche Themen beschäftigen uns in diesem Alter, und denen möchte ich Raum geben, wie z.B. Arbeitswelt und Rente, Liebe und Beziehung, Kinder und Schwiegerkinder, körperliche Veränderungen.

Nächstes Treffen:

01.10. — Pfarrerin Sabine Jestadt stellt sich vor

29.10. — Thema nach Absprache



Kontakt: Sozialassistentin Dagmar Theodoridis, Tel. 2310 273 870

Männerabend

Wir treffen uns einmal im Monat um 19:30 Uhr in den Räumen der Gemeinde und unterhalten uns bei einem kleinen Imbiss oder auch opulenten Mahl über verschiedene Themen. Die Gruppe freut sich über jeden neuen Teilnehmer!

Genauere Termine erfahren Sie bei Peter Seiffert, Telefon 697 211 23 63.

Einladung zum Lesekreis „Musik und Literatur / Musik in der Literatur“

Seit über 10 Jahren gibt es in Thessaloniki den Lesekreis „*Musik und Literatur / Musik in der Literatur*“ (Λέσχη Ανάγνωσης «*Μουσική και Λογοτεχνία / Μουσική στη Λογοτεχνία*»), der von Dozenten des Staatlichen Konservatoriums ins Leben gerufen wurde und der sich in den ersten Jahren in der Bibliothek des Konservatoriums traf. Seit drei Jahren ist die evangelische Gemeinde unsere Gastgeberin. Wir treffen uns meistens am zweiten Donnerstag des Monats um 18:00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal. Jeden Monat wählen wir ein Buch (griechisch), das eine Beziehung zur Musik hat und diskutieren darüber (griechisch). [Manche Bücher kann man eventuell auch auf Englisch, Deutsch oder Französisch finden zur Vorbereitung.]

Wir sind offen für neue Mitglieder, die sich für Literatur und Musik interessieren.

Für mehr Information kontaktieren Sie bitte: Dimitris Ioannou, 697 7959238, oder Evelin Voigtmann, 694 6352231.

Dieses Jahr beginnen wir am **9. Oktober 2025 um 18:00 Uhr**.

Wir besprechen: Laszlo Krasznahorkai, HERSCHT 07769 [εκδ. ΠΟΛΙΣ].

_____ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN_____

Die kleinen Strolche



Dieses Gruppenangebot richtet sich an unsere Jüngsten! Dieses Angebot ist gedacht für Familien mit Kindern von 6 Monaten bis 4 Jahren. Die Treffen finden **14-tägig Dienstagnachmittag** von **16:30-17:45 Uhr** in unseren Gemeinderäumen statt. Wir wollen gemeinsam singen, uns bewegen und spielen. Die nächsten Treffen sind am: **07.10.2025, 21.10.2025**.

Bei Interesse bitte melden unter: 2310 273 870 oder sozialarbeit@evkithes.de

DIASPORA

Auch außerhalb von Thessaloniki gibt es viele deutschsprachige Gruppen, die Kontakt zur Gemeinde halten und von uns begleitet werden. Hier finden an vereinbarten Terminen Treffen statt. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht unserer Diasporagruppen in Nord- und Mittelgriechenland.

Edessa: Informationen bei Renate Kotsarlis, Tel. 23810 20216

Katerini: Informationen bei Dagmar Berlin, Tel. 23510 29753

Kallithea, Katerinis: Treffen jeden zweiten Mittwoch im Monat. Informationen bei Conny Manolouli, Tel. 694 536 68 35

Kavala: Frühstück und Gespräch zu aktuellen Themen in vertrauter Runde: dienstags 10:00 – 12:30 Uhr und donnerstags ab 18:00 Uhr.

Bitte rufen Sie kurz an, sollten Sie Interesse haben zu kommen. Corinna Loutsigka, Tel. 2510 442752, 694 240 11 61, und Elke Tsironas, Tel. 2510 222196 und 697 572 99 91

Thassos: Treffen an jedem ersten Freitag im Monat. Informationen bei Birgit Müller-Moustaka, Tel. 25930 71707, und Elke Markianos-Hermann, Tel. 25930 52494

Volos: Informationen zum Programm erhalten Sie bei Maria Sachse, der ersten Vorsitzenden des Jason Vereins. E-Mail: iason.dekum@gmail.com

Serres und Kastoria: Wenn Sie Kontakte in Serres und Kastoria suchen, melden Sie sich gern im Gemeindebüro unter 2310 274 472



HERBSTFLOHMARKT

Stöbern, sich treffen, genießen und mehr! Unser diesjähriger Herbstflohmarkt findet statt am **18.10.2025 von 11:00-16:00 Uhr** auf der **Öko-Farm in Thermi**.

Was Euch erwartet:

- gut erhaltene und saubere Damen- und Herren-Bekleidung
- Schuhe, Taschen, Gürtel
- Alles für Babys, Kinder & Jugendliche
- Kindersitze, Buggys u.a.
- Haushaltswaren, Deko, Modeschmuck
- Bettwäsche, Gardinen, Tischdecken, Handtücher
- Bücher



In unserem Café bieten wir selbstgebackenen Kuchen und Kaffee an. Dazu werden wir Würstchen grillen.

Termine und Orte für eure **Spendenabgabe**:

Mo., 13.10. – Fr., 17.10., zwischen **11:00 und 16:00 Uhr** direkt auf der Öko-Farm in Thermi, Ekavis Str.

Fr., 17.10., zwischen **13:00 und 15:00 Uhr** auf dem hinteren PRAKTIKER-Parkplatz, gegenüber der Deutschen Schule Thessaloniki.

Das Sortieren der Spenden findet am **Fr., 17.10., ab 15:30 Uhr** auf der Öko-Farm statt. Wer Lust und Zeit hat mitzuhelfen, ist herzlich willkommen!

Wegbeschreibung zur Öko-Farm: Von der Straße Thermi-Panorama, in der Höhe vom LIDL, in die EKAVIS Str. Richtung Fragma Thermis abbiegen und dann nach ca. 400m auf der linken Straßenseite befindet sich die Öko-Farm.

Google Maps: Farm Ecological Agriculture/ Αγρόκτημα Οικολογικής Γεωργίας

Kontakt: Dagmar Theodoridis, Sozialassistentin, Tel. 2310 273 870

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Auftaktgottesdienst am Sonntag, den 21. September 2025, um 18:00 Uhr, auf der Dachterrasse des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland

Wir wollen gemeinsam darüber nachdenken, wie Gott Menschen im Traum begegnet und welche Auswirkungen diese Gottesbegegnungen für sie haben. Wir werden Pfarrerin Sabine Jestadt und die Freiwilligen Elisabeth und Maximilian kennenlernen und willkommen heißen.

Im Anschluss lädt das Generalkonsulat zu einem kleinen Empfang ein.

Bitte melden Sie sich bis zum 12.09. in der Gemeinde an (info@evkithes.de oder 2310 274472).

Erntedankgottesdienst

Den Erntedanksonntag am 5. Oktober 2025 um 11:00 Uhr feiern wir auf der Öko-Farm in Thermi. Das Motto des Gottesdienstes mit Abendmahlsfeier lautet: „Brich mit dem Hungrigen Dein Brot!“. Wie man Glaube säen kann, damit die Saat der Hoffnung wächst, darum soll es gehen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und dass wir nach dem Gottesdienst zusammen weiterfeiern können. Beim gemeinsamen Essen und Zusammensein haben wir viel Gelegenheit uns auszutauschen. Schön wäre es, wenn Sie etwas zum Buffet beitragen könnten.



Reformationstag

„Kirche muss – und das zeigt ihre Geschichte – nur vor einer Kritik Angst haben, die sie total in Frage stellen und erschüttern kann: nämlich vor dem Evangelium – wenn sie es zudeckt, verdrängt, vergisst, unterdrückt“ (zit. Nach Wolfgang Cramer). Ich finde, diese Aussage bringt exakt auf den Punkt, was Reformation bedeutet: Die Konfrontation kirchlichen Handelns mit den Aussagen und Ansprüchen des Evangeliums.

Wirkt Kirche so, dass sie Menschen durch Verkündigung und diakonisches Handeln die unbedingte Liebe Gottes nahebringt? Hilft sie mit und weist Wege, um sie aus Schuld, Leid und Not herauszuführen? Macht sie dabei keine Unterschiede, sondern anerkennt jede und jeden gleichermaßen, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Rasse die Person ist?

Mit dem Anspruch des Wortes Gottes hatte Martin Luther die Kirche seiner Zeit konfrontiert. Er hat ihr ihre Missstände vor Augen gehalten, ihre Machtgier, Verstrickung in politische Kämpfe, ihr Festhalten an Riten und Traditionen. Aber vor allem prangerte er an, dass sie Menschen Angst machte vor einem gewalttätigen, strafenden Gott und sie klein hielt, gefangen in Unmündigkeit.

Luther hatte einen anderen Gott entdeckt in seinem Bibelstudium. Der Gott, der sich in Jesus Christus den Menschen offenbarte, ist ein liebender, barmherziger und gnädiger Gott. Der weist keinen Menschen ab, der sich hoffend im Gebet an ihn wendet. Gott schaut nicht auf die Verdienste der Menschen, was sie an guten oder schlechten Werken aufzuweisen haben. Angesichts der vollkommenen Liebe Gottes und seiner Gerechtigkeit verblassen die Großtaten und Meriten auch der bedeutensten Personen. Die Liebe Gottes ist so stark, dass sie Leid und Tod überwindet und Menschen, die das Glauben, in Gottes ewiges Sein hineinnimmt. Solche Botschaft hat ungeheure Kraft. Das hat schon der Apostel Paulus lang vor Luther erkannt und im Römerbrief geschrieben: „Es ist aber der Glaube eine Kraft (dynamis) Gottes, die jeden rettet, der glaubt ...“. (Römer 1, 16f).

Luther hat die Kirche seiner Zeit an ihre eigentliche Aufgabe erinnert und das von ihr eingefordert: Sie soll selbst auf Gottes Wort hören, die befreiende Botschaft des Evangeliums allen Menschen verkünden und ihnen seine Liebe auch durch Taten bezeugen. Kirche soll Menschen zu solchem Glauben verhelfen. Damit hat Luther die Reformation eingeleitet, die längst nicht vorbei, sondern eine fortwährende Aufgabe der Kirche bleibt.

Als ich den Predigttext für den Reformationstag 2025 las, dachte ich, dass dieser Luthers Erkenntnis gut zum Ausdruck bringt. Er ist dem 5. Buch Mose 6 entnommen und beinhaltet das jüdische „Glaubensbekenntnis“ – das Sch'ma Israel. Da heißt es: „Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“ Dieser Höraufruf weist hin auf Gottes Wort. Das zu hören und sich von diesem Wort ansprechen zu lassen, ist zentraler Bestandteil der reformatorischen Lehre. An diesen Gott allein sein Herz zu hängen, der sich in seinem Wort und in der Person Jesu zu erkennen gibt mit all seiner Liebe für uns, das hat auch Martin Luther so gewollt.

Mit ungeteilter Aufmerksamkeit auf Gott und nichts anderes zu hören, das ist vielleicht eine Überforderung. Wir hören ja ständig auf alle möglichen und unmöglichen Stimmen, die sich uns im Alltag aufdrängen. Auch in der Kirche ist das leider so. Da hört man durchaus auch auf Meinungsmacher und hofft, dass man in Social-Media-Kanälen nicht zu schlecht wegkommt. Manchmal schien es mir angesichts der Mutlosigkeit, die ich als Insiderin einer Kirchenleitung auch schon erlebt habe, dass man Kirchensteuerprognosen mehr traut als der Hoffnungsbotschaft der Schrift. Von daher ist es gut, wenn uns der Predigttext für den Reformationstag vor Ohren und Augen führt, was eigentlich wesentlich ist: Die Ausrichtung auf den einen Gott, der uns sein Wort und damit alle Hilfe zum Leben schenkt. Sich das immer neu hinter die Ohren zu schreiben, gehört ebenfalls zu den bleibenden Aufgaben der Kirche.

Sabine Jestadt



EINLADUNGEN

Oktoberfest in der Deutschen Schule Thessaloniki

Am 20. und 21. September wird in der Deutschen Schule Thessaloniki das diesjährige Oktoberfest gefeiert. Unsere Gemeinde wird durch unsere Freiwilligen vertreten sein, die das Kinderprogramm mitgestalten werden.

Ausflug zum Internationalen Frauenkloster „Anatoli“

Am 08. Oktober machen wir einen Tagesausflug nach Agias zum dortigen Frauenkloster „Anatoli“. Beginn des Ausfluges ist ca. 08:00 Uhr, geschätzte Rückkehr nach Thessaloniki ist am späten Nachmittag. Wir werden auf dem Rückweg in einer Taverne etwas essen. Weitere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro!

Anmeldeschluss ist der 26.09. (info@evkithes.de oder 2310 274472)

Herbstkonzert der Kölner Orchestergesellschaft

Am 16.10.25 um 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr, in der Aristoteles Universität, Thessaloniki. Nähere Informationen auf der Website der Kölner Orchestergesellschaft.

Zu Erwerben in der Gemeinde

- **„Bibel. 100 Seiten“ von Johanna Haberer, Reclam Verlag**
„Wie unsere Welt ohne die Bibel aussähe, ist unvorstellbar.“
Für 14€ zu erhalten.
- **„Paulus in Thessaloniki – Wer schreibt, der bleibt“**
In dieser kleinen Broschüre wurde versucht, historische Daten und theologische Themen des Paulus mit Orten in Thessaloniki in Verbindung zu bringen. Ein Forschungsprojekt der Gemeinde.
Für 6€ zu erhalten.
- **Glückwunschkarten in deutscher Sprache!**
Wir haben Grußkarten für jeden Anlass (Geburtstag, Hochzeit, Sterbefall...) in deutscher Sprache im Büro der Gemeinde ausliegend. Kommt gerne bei Bedarf vorbei, wir geben die Karten günstig ab.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Handwerklich begabter Rentner (m/w/d) gesucht – Deutsch- und Griechischkenntnisse erwünscht

Ihre Aufgaben:

- Durchführung kleinerer handwerklicher Reparaturen und Arbeiten (z.B. kleinere Reparaturen, evtl. Malerarbeiten)
- Unterstützung bei Alltagsaufgaben oder Projekten, bei denen handwerkliches Geschick gefragt ist
- Kommunikation und Austausch mit der deutschsprachigen Pfarrerin und dem deutsch- und griechischsprachigen Team der Gemeinde (Sekretär, Kirchenrat)

Ihr Profil:

- Handwerkliches Geschick und Freude an praktischer Arbeit
- Sprachkenntnisse: Deutsch und Griechisch (fließend oder sehr gut)
- Verlässlichkeit, Eigeninitiative und eine sorgfältige Arbeitsweise
- Wohnort idealerweise in oder nahe Sykies (oder Bereitschaft, in der Gegend zu arbeiten)

Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten, je nach Anforderung in Abstimmung mit Ihrem Zeitmanagement
- Ein freundliches, familiäres Umfeld
- Wertschätzung Ihrer Fähigkeiten und Erfahrung

Interessiert? Dann melden Sie sich bei uns! Unter 2310 274 472 oder

info@evkithes.de

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

ABSCHIEDE

Es ist kaum zu glauben, das Jahr ist schon wieder vorbei. Meine -zehnmonatige Vertretung der Pfarrstelle an der Deutschen Kirche in Thessaloniki endete Ende Juni und ich habe mich nach dem Abschiedsgottesdienst am 22. Juni zurück auf den Weg nach Deutschland gemacht. Ein paar aufregende Wochen lang habe ich überlegt, ob ich, wie meine Vorgängerin Michaela, noch ein Jahr länger bleiben könnte. Das war eine wunderschöne Vorstellung. Aber: Ich werde zuhause gebraucht und Ihr, liebe Gemeinde, habt die Möglichkeit, eine neue Geistliche so glücklich zu machen, wie ich das bei Euch war.

Der größte Reichtum, der mir im letzten Jahr begegnete, waren die Menschen. Verschieden wie unsere Fingerabdrücke eint sie doch, dass sie sich aus der Komfortzone des Bekannten und Vertrauten herausgewagt haben und in ein anderes Leben sowie in eine andere Sprache eingetaucht sind. Das Leben hier ist deutlich schwerer zu bestehen, das habe ich bereits nach wenigen Wochen begriffen. Die Menschen arbeiten mehr und verdienen weniger.

Aber allen in unserer Gemeinde ist gemeinsam, dass sie sich umeinander kümmern. Stellt man sich unsere Gemeinde wie eine große bunte Seifen-Blase vor, so schweben innerhalb dieser Blase lauter kleinere. Das sind die Gruppen und Untergruppen von langjährigen Freundinnen, die zusammen Kaffee trinken, den selbstgebackenen Wunderkuchen ausprobieren, etwas Feines unternehmen, sich gegenseitig besuchen und aufeinander aufpassen.

Vor allem aber sind sie alle in einer ganz selbstverständlichen Solidarität für die Gemeinde da, wenn man sie braucht. Ich habe zwei Flohmärkte und einen sturmverwehten Weihnachtsmarkt erlebt und es ist mir jedes Mal das Herz aufgegangen, wie jede und jeder wusste, wo ihr Platz ist und was sie oder er beizutragen in der Lage ist. Wir leben von diesem ehrenamtlichen Engagement und mich hat beeindruckt, mit welcher Power doch viele Frauen, die gar nicht mehr so jung sind, den Karren der Gemeinde weiterschieben und sich immer wieder engagieren.

Überraschend zuvorkommend und freundlich war die Zusammenarbeit mit dem Goetheinstitut, der deutschen Schule und dem Generalkonsulat. Ich bedanke mich für tolle Veranstaltungen und einen anregenden Austausch.

Ich möchte mich besonders für die bezaubernden Begegnungen in der Gemeinde bedanken, allen voran bei Dagmar und Iannis und dem Team, zu dem in diesem

Jahr Martin, Luisa und Bruno gehörten. Unsere Gemeinde kann stolz und glücklich sein, dass sie alle Jahre wieder so tolle junge Menschen aufnehmen kann, die ihnen ein Jahr ihres Lebens schenken. Ich bin sicher, auch sie gehen mit einem inneren Korb voller Geschenke weiter in ihre Zukunft.

Johanna Haberer



Liebe Menschen in der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache Thessaloniki, im Januar bin ich für ein knappes halbes Jahr in die Gemeinde nach Thessaloniki gekommen, um – frisch im Ruhestand – als „Senioren-Freiwilliger“ hier mit anzu packen. Im Gemeinde-Team und in der ganzen Gemeinde fand ich von Anfang an eine familiäre Stimmung vor.

Ich hatte mir als besondere Aufgabe vorgenommen, Menschen aus der Gemeinde zu Hause zu besuchen, vor allem diejenigen, die alleine leben oder nicht mehr so leicht aus dem Haus gehen. Bei vielen Besuchen, oft zusammen mit der Freiwilligen Luisa, haben wir ein offenes Haus und noch mehr ein offenes Herz angetroffen. Wir haben viel erfahren über Lebenswege zwischen Deutschland und Griechenland und darüber hinaus. Wir durften hören, was griechische und deutsche Menschen verbindet, auch, was sie manchmal trennt. Ich habe in diesen Gesprächen viel erfahren und gelernt. Fast immer haben wir eine große Offenheit angetroffen, für die ich herzlich danke.

Es gab noch anderes zu tun: In Gottesdiensten und beim „Paulus-Projekt“, bei Veranstaltungen und beim Flohmarkt, bei Männerabenden und Gesprächsrunden aller Art. Und Bruno und ich haben die Adressverwaltung neu organisiert – damit wir möglichst alle Gemeindemitglieder erreichen können. Das, was ich hier machen konnte, hat meinen Blick geweitet; es hat mir viele interessante Kontakte und offene Begegnungen geschenkt; es hat mich eine lebendige und junge „coole“ Stadt mit vielen freundlichen Menschen erleben lassen und ein richtig schönes Miteinander in Team und Gemeinde.

Ich danke von Herzen allen, mit denen ich hier unterwegs ward, insbesondere dem Gemeindeteam mit Dagmar und Johanna, meinen (jüngeren) „Mitfreiwilligen“ Luisa und Bruno sowie Janni und Astrid, Simone und Ingrid, Sarah und Jonathan. Gerne werde ich an diese Zeit zurückdenken; reich an Erfahrungen und Begegnungen komme ich zurück ins schwäbische Göppingen. Der Gemeinde und allen, die zu ihr gehören, wünsche ich gute Wege durch die Zeit und Gottes Segen!

Martin Spaeth

Liebe Gemeinde,
ich möchte mich gerne abschließend bei euch bedanken und euch alles Gute für die nächsten Flohmärkte, Weihnachtsbasare und Projekte wünschen. Ich hoffe sehr, dass Ihr viel Spaß mit allen neuen Bekanntschaften und Mitarbeitern habt, besonders natürlich mit den neuen Freiwilligen☺ Alles Liebe und danke für die schöne Zeit!

Luisa Dyck

Auch ich, Bruno, muss mich nun leider vorerst von Euch und Ihnen verabschieden. Bis auf den letzten Tag habe ich meine Zeit hier in der Gemeinde, in Thessaloniki, mit Freunden und Familie genossen. Doch nun führt mich mein Lebensweg erstmal zum Studium nach Amsterdam. Somit heißt es: auf Wiedersehen!!! Und ich hoffe darauf, die Gemeinde in den kommenden Jahren genauso lebendig und lebensfroh wiederzusehen, wie ich sie nun 12 Monate erleben durfte!

Bruno Kübler

VORSTELLUNGEN

Hallo liebe Gemeinde, mein Name ist Elisabeth von Wilucki, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Potsdam. Ab dem 1. September 2025 bin ich für 12 Monate als Freiwillige über das DRK Freiwerk bei euch an der evangelischen Gemeinde.

Ich habe vor ein paar Monaten erst mein Abitur gemacht und freue mich jetzt nach einem spannenden Sommer voller Reisen, nun für ein Jahr die Gemeinde kennenzulernen. In meiner Freizeit habe ich sehr lang Ballett und etwas Contemporary getanzt. Jetzt überlege ich, in Thessaloniki traditionellen griechischen Tanz zu lernen. Außerdem mache ich seit Jahren Flossenschwimmen und bin über mein Interesse zum Schwimmen zu meinem Rettungsschwimmer gekommen. Ich freue mich schon sehr auf das kommende Jahr, auf die vielen Projekte, die Kultur und die griechische Sprache, die ich mir vornehmen zu lernen :)



Elisabeth von Wilucki

Hallo liebe Gemeinde, mein Name ist Maximilian Wailblinger. Ich bin 18 Jahre alt und ab dem 1.9.25 als Freiwilliger in Ihrer Gemeinde. Ich komme aus Tübingen und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Bisher habe ich mich beim CVJM engagiert. Ich freue mich auf die Arbeit in Ihrer Gemeinde und das Leben in Thessaloniki. Ich liebe es zu kochen und zu backen, gehe gerne schwimmen und Ski fahren. Außerdem mag ich es zu verreisen, andere Länder, Kulturen und deren Geschichte interessieren mich sehr. Ich freue mich darauf, Sie alle persönlich kennenzulernen und eine gute Zeit miteinander zu haben.



Maximilian Wailblinger

Freidhofsgärnterin gefunden!

Mein Name ist Mareike Fahr und ich bin mit meinem Mann im Oktober 2023 nach Thessaloniki gekommen. Ursprünglich als einjähriger Aufenthalt geplant, gefiel uns das Leben hier viel zu gut – also sind wir geblieben. Damit sind wir vermutlich nicht die ersten. Davor habe ich vor allem in Hamburg gelebt, wo ich lange und in ganz unterschiedlichen Bereichen in der „Kulturkirche Altona“ engagiert war. Ich bin also ein Neuzugang in der Gemeinde und habe große Lust, mich im Gegenzug für die sehr offenen Arme, mit denen man hier willkommen geheißen wird, an den vielfältigen Angeboten zu beteiligen. Den Anfang mache ich damit, dass ich ab September die Pflege des evangelischen Friedhofes übernehme. Ich freue mich sehr darauf, diese tolle Oase mitten in der Stadt wieder in Schuss zu bringen, sodass man sie wieder als Ort der Besinnung genießen kann. Damit füge ich meinem „Allrounder“-Dasein noch eine weitere Facette hinzu, denn von Haus aus bin ich Musikwissenschaftlerin und sitze an einem Promotionsprojekt, bin aber auch Fahrradkurierin, Kulturorganisatorin, Redakteurin und Hobby-Konditorin. Das eine oder andere wird sich für die Gemeinde sicherlich nutzen lassen und ich freue mich darauf, darüber mit vielen von Euch in Austausch zu kommen.



Mareike Fahr



Aeon
Taxation &
Consulting

MARIA NASTOU
Tax advisor | Steuerberaterin

☎ [GR] +30 694 820 3821
☎ [DE] +49 176 634 61 444
✉ nastou@aeontaxation.com
📍 Tsimiski 11 | Thessaloniki, 54624 GREECE
🌐 www.aeontaxation.com

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

Unseren Gemeinde- und Fördermitgliedern gratulieren wir herzlichst!

September:

03.09. Renate Seitz / 04.09. Christa Papailias / 10.09. Sigrid Tsiakalos / 11.09. Helga Vranos / 22.09. Ingrid Kallias / 22.09. Giseltrud Xanthopoulou / 24.09. Peter Seiffert / 25.09. Renate Kotsarli / 30.09. Ursula Ezanidou

Oktober:

01.10. Karin Mermiga / 03.10. Karin Bohland / 03.10. Karin Tancke / 05.10. Erna Georgiadou / 05.10. Elke Tsirona / 07.10. Helga Tsakanika / 09.10. Berta Fürbacher / 09.10. Kornelia Ouzounis / 10.10. Gesine Mielitz / 11.10. Iris Fricker / 12.10. Ingrid Kristalli / 13.10. Marianne Holtorf / 13.10. Oliver Angelos Weindel / 15.10. Monika Philippou / 17.10. Hans-Georg Bauer / 18.10. Beatrice Winterstein / 21.10. Harald Schröter-Wittke / 22.10. Cecile Varvaessos / 22.10. Ulrike Weber / 23.10. Karin Galiou / 24.10. Willibald Ohnesorg / 26.10. Käte Georgoudis / 26.10. Elfriede Zimnas / 29.10. Alik Adams / 29.10. Ingeborg Kakali / 30.10. Andreas Baresel-Bofinger / 30.10. Irmlind Woelk-Alevisopoulos / 31.10. Martin Bergau

KIRCHE IM LEBENSLAUF

Konfirmiert wurde Jule Sommer am 22.06.2025 in unseren Gemeinderäumen.

Getraut wurden Sabine Hannig und Marc Steffen Schmid am 07.06.2025 in Paliouri, Chalkidiki
und

Christina Nistelka und Henrik Neuhausen am 19.06.2025 in Kriopigi, Chalkidiki.

Verstorben ist Harald von Auenmüller am 05.06.2025.

INTERRELIGIÖSER KALENDER

September 2025

14.09. Kreuzerhöhung

24.09. Rosch Haschana

Oktober 2025

02.10. Jom Kippur

03.10. Tag der Deutschen Einheit

05.10. Erntedankfest

06.10. Cimaiya Sixadi Beginn

08.10. Sukkot

13.10. Cimaiya Sixadi Ende

14.10. Schmini Azeret

15.10. Simchat Tora

20.10. Diwali, Bandi Chhor Divas

23.10. Guru Granth Sahib Ji

31.10. Reformationstag, Halloween

© „Interkultureller Kalender 2025“ herausgegeben vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



Haus Koroneos
im sonnigen Athen **Wohnen im Alter**

- deutsche Pflegestandards
- auch Aufnahme schwerstpflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen

Evangelischer Diakonieverein:
P. Kyriakou 7 und A. Tsoha • 11521 Athen-Ambelokipi
Tel.: 00 30 – 210 – 6 44 48 69
info@hauskoroneos.gr • www.hauskoroneos.gr



Interessante Wortbildung

Unten siehst du 10 Wörter und 10 Bilder. Kannst du daraus sinnvolle Wörter bilden? Verbinde dazu das Bild mit dem passenden Wort. Hast du alle gefunden, so kannst du die 10 Wörter in dem Buchstabensalat suchen.



E	N	I	M	S	P	I	E	G	E	L	G	L	A	T	T	O	D	R	I
R	L	T	H	C	I	E	L	R	E	D	E	F	H	C	B	F	M	A	E
A	S	G	K	N	O	C	H	E	N	H	A	R	T	N	S	E	P	L	K
P	D	U	R	B	K	N	A	L	B	Z	T	I	L	B	S	N	R	K	S
H	K	F	A	P	S	T	U	O	D	M	E	L	S	U	K	F	C	N	T
M	C	N	T	L	A	K	S	I	E	H	K	T	A	W	G	R	M	E	A
R	A	B	E	N	S	C	H	W	A	R	Z	O	L	S	F	I	D	N	O
U	I	W	H	R	D	A	O	G	K	H	L	I	F	A	E	S	W	N	G
M	E	S	S	E	R	S	C	H	A	R	F	N	G	C	U	C	K	O	D
D	T	E	M	K	L	I	H	P	F	D	T	S	O	N	N	H	R	S	I

MITGLIEDSBEITRÄGE UND SPENDEN

Wir sind angewiesen auf die Zahlung Ihrer Mitgliedsbeiträge und freuen uns über jede Spende! Nutzen Sie dazu bitte folgende Konten. Vielen Dank!

PIRAEUS BANK THESSALONIKI

BIC: PIRBGRAA

IBAN: GR38 0172 2330 0052 3305 2766 357

EVANGELISCHE BANK eG

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE42 5206 0410 0006 4300 58



ANWALTSKANZLEI

KARAMANIDIS & MITARBEITER

DR. GEORGIOS KARAMANIDIS

Rechtsanwalt

Eingetragener Mediator

Insolvenzverwalter

■
karamanidis@ks-lawyers.gr

www.ks-lawyers.gr

Tsimiski Str. 31, 546 24

Thessaloniki, Griechenland

T. +30 2310 252030

+30 2310 252040

F. +30 2310 252625

Herausgegeben von:



**Evangelische Kirche deutscher
Sprache in Griechenland, Ge-
meinde Thessaloniki**

Palaion Patron Germanou 13
54622 Thessaloniki
Griechenland

(+30) 2310 274 472
info@evkithes.de
www.evkithes.de

V.i.S.d.P.G.:

**Evangelische Kirche deutscher Sprache in Grie-
chenland, Gemeinde Thessaloniki**

Zuständig für Nord- und Mittelgriechenland

Der Gemeindekirchenrat:

Jobst Rudolf (1. Vorsitzender), Astrid Markou (2. Vorsit-
zende, Schatzmeisterin), Sabine Jestadt (Pfarrerin),
Birgit Harms, Sabine Meyer-Papageorgiou, Ingrid
Ripka, Ruben Ortlieb

Redaktion:

Dagmar Theodoridis, Ioannis Pappas, Bruno Kübler,
Johanna Haberer, Martin Spaeth

Layout:

Antipas Papageorgiou

Ausgabe 03/2025: Sept. - Okt. 2025

Redaktionsschluss für den GB 04/2025: 10.10.2025

Wir freuen uns, ausgewählte Beiträge der Leserinnen und Leser
im Gemeindebrief abzdrukken. Melden Sie sich dazu einfach bei:

redaktion@evkithes.de